

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Freitagsansprache

01.03.2024

Wie der Beginn des Monats Ramadân festgelegt wird

Dank gebührt Allâh, dem Erhabenen. Möge Allâh uns vor dem Begehen von Sünden beschützen. Derjenige, der von Gott rechtgeleitet wurde, wird nicht in die Irre gehen und derjenige, der von Gott in die Irre geleitet wurde, wird keine Rechtleitung finden. Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allâh gibt, dem Einzigen, Der keinen Teilhaber hat und Dem nichts und niemand gleicht. Derjenige, Der keine Gestalt, keine Form und keine Glieder hat. Derjenige, Der kein Körper ist und keine Maße hat. Derjenige, Der ohne Ort existiert. Und ich bezeuge, dass unser geehrter, geliebter und großartiger Prophet Muḥammad Diener und Gesandter Gottes ist. *As-Salâtu* und *as-Salâmu* für dich, o Gesandter von Allâh, und alle anderen Propheten.

Sodann, Diener Gottes, ich ermahne euch und mich zur Rechtschaffenheit. Allâhu *Ta^âlâ* sagt in der *Sûrah al-Haschr*, *Âyah* 7:

﴿وَمَا آتَاكُمُ الرَّسُولُ فَخُذُوهُ وَمَا نَهَاكُمْ عَنْهُ فَانْتَهُوا﴾

Die Bedeutung lautet: **Und was euch der Gesandte gibt, das nehmt an; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch.**

Wahrlich, es gehört zu den großen Gaben Gottes, dass Muḥammad ﷺ, der beste Prophet Gottes, zu uns gesandt wurde, denn er hat uns zum Weg der Glückseligkeit geführt.

Der Gesandte Gottes hat die islamischen Regeln überbracht und sie verdeutlicht und die Regeln gelehrt, durch die man die Unversehrtheit auf der Welt und im Jenseits erlangt. Das Fasten im Monat Ramadân gehört zu den Befehlen, die der Gesandte Gottes über seinen Schöpfer, den Erhabenen, überbracht hat, denn Allâhu *Ta^âlâ* sagt in der *Sûrah al-Baqarah*, *Âyah* 183:

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا كُتِبَ عَلَيْكُمُ الصِّيَامُ كَمَا كُتِبَ عَلَى
الَّذِينَ مِن قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ ۝١٨٣﴾

Die Bedeutung lautet: **O ihr Gläubigen, vorgeschrieben ist euch das Fasten, wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war.**

Es gibt Regeln und eine Methode für das Erkennen des Beginns und des Endes des Monats *Ramādān*. Diese Methode lernten die Muslime vom Gesandten Gottes ﷺ und setzen sie – seit seiner Zeit bis in unsere heutige Zeit – um. Diese Methode basiert auf dem Ausschauen nach der Mondsichel in den Städten, Dörfern und Regionen. Derjenige, der in den Ländern der Muslime lebt, kennt es, wie die Menschen an Orten zusammenkommen, an denen man eine freie Sicht hat, und eine Kanonenkugel abfeuern oder auf den Berggipfeln Feuer entfachen, wenn die Mondsichel gesichtet wurde, sodass man dadurch vernimmt, dass der gesegnete Monat *Ramādān* bzw. der Festtag begonnen hat.

Diese Methode, deren Ursprung aus der Zeit der edlen Gefährten stammt und von den Gelehrten der darauffolgenden Jahrhunderte übernommen wurde und auf deren Einhaltung die rechtschaffenen Muslime überall auf der Erde geachtet haben, basiert auf den Lehren des Gesandten Gottes ﷺ. Dann ist es überraschend, dass es Menschen gibt, die von dieser Methode ablassen und stattdessen eine abweichende Praxis anwenden und andere dazu ermutigen, ihnen zu folgen. Sie wollen, dass wir von der Methode des Gesandten Gottes ablassen und uns nach astronomischen Berechnungen richten, um den Beginn und das Ende der Fastenzeit festzulegen, anstatt uns auf das Sichtungsergebnis der Vertrauenswürdigen und der Zeugen, die als [^]Adl eingestuft sind, zu stützen. Gott hat es niemandem erlaubt, Seinem Gesandten zu widersprechen. Der Gesandte Gottes ﷺ sagte:

مَا مِنْكُمْ مِنْ أَحَدٍ إِلَّا يُؤْخَذُ مِنْ قَوْلِهِ وَيُتْرَكُ غَيْرَ رَسُولِ اللَّهِ

Die Bedeutung lautet: **Jeder von euch sagt Zutreffendes und Unzutreffendes, nicht aber ein Prophet.** Überliefert von *at-Tabarīniyy*

Imām al-Bukhāriyy überlieferte, dass Abû Hurayrah erzählte, dass der Gesandte Gottes ﷺ sagte:

صُومُوا لِرُؤْيَيْهِ وَأَفْطِرُوا لِرُؤْيَيْهِ فَإِنْ عُمَّ عَلَيْكُمْ فَأَكْمِلُوا عِدَّةَ شَعْبَانَ ثَلَاثِينَ

Die Bedeutung lautet: **Der Beginn und das Ende des Monats *Ramādān* wird durch das Sichten des Neumondes festgestellt. Wenn der Neumond nicht zu sichten ist, wird der Monat *Scha[^]bān* auf 30 Tage vervollständigt.**

In *Sahīh Muslim* und *Sahīh al-Bukhāriyy* wurde überliefert, dass der Gesandte Gottes ﷺ sagte:

إِنَّا أُمَّةٌ أُمِّيَّةٌ لَا نَحْسُبُ وَلَا نَكْتُبُ الشَّهْرَ هَكَذَا وَهَكَذَا

Die Bedeutung lautet: „**Wir sind eine Gemeinschaft, die den Monatsanfang und das Monatsende nicht basierend auf Berechnung oder Schriften, sondern auf optisches Ausschauen festlegt. Der Mondmonat hat entweder 29 oder 30 Tage.**

Der *Hadīth* bedeutet, dass jeder Mondmonat manchmal 29 und manchmal 30 Tage hat, anders kommt es nicht vor, und dass Allāh uns nicht auferlegt hat, die Anfänge und Enden der Monate zu berechnen. Dies bedeutet nicht, dass die Berechnung keine nützliche Lehre wäre, jedoch kommt sie für die Festlegung des Beginns eines Monats nicht in Betracht. Der Beginn des Monats basiert auf dem Sichten der Mondsichel oder Vervollständigen des Monats zu 30 Tagen. Dies bedeutet: Nachdem die Sonne am 29. *Scha[^]bān* untergeht, halten die Menschen Ausschau nach der Mondsichel, wenn sie gesichtet wird, dann ist der Folgetag der erste *Ramādān*; und wenn die Mondsichel nicht gesichtet wird, dann ist der Folgetag der 30. *Scha[^]bān* und der darauffolgende Tag der erste Tag von *Ramādān*.

Diejenigen, die sich für die Festlegung des Beginns des Fastenmonats auf Berechnungen stützen, widersprechen vielen Aussagen unseres Propheten, die in den Büchern der *Hadīth*-Gelehrten zu finden sind und von denen wir einige angeführt haben. Der Widerspruch, sich hierbei auf Berechnungen zu stützen, fällt sofort auf, wenn man in den bekannten *Hadīth*-Werken in den Kapiteln über das Fasten nachschlägt. Die Frage stellt sich: Wie wird es am Tag des Jüngsten Gerichts denjenigen ergehen, die diesen Widerspruch vertreten?!

Die Gelehrten der vier Rechtsschulen sind sich einig, dass die auf Astronomie und Berechnung basierende Festlegung des Beginns des Fastenmonats keine Gültigkeit hat. Siehe die Werke „al-Hâschiyah“ des hanafîtischen Gelehrten Ibn ^Abidîn, „ad-Durru th-Thamîn“ des mâlikîtischen Gelehrten Muḥammad Ibn Aḥmad Mayyârah, „Athna l-Maṭâlib“ des schâfi^îtischen Gelehrten Zakariyyâ al-Anṣâriyy und „al-Mughnî“ des hanbalîtischen Gelehrten Muwaffaqu d-Dîn Ibn Qudâmah.

Es wird für denjenigen, der vernünftig betrachtet, deutlich, dass die Behauptungen, die den Lehren des Gesandten Gottes und der Übereinstimmung seiner Gemeinschaft widersprechen, nicht akzeptiert werden, wie z. B. den Beginn eines Mondmonats basierend auf Astronomie und Berechnungen festzulegen. Derjenige, der diese Behauptung vertritt, begeht einen großen Fehler, denn al-Bukhâriyy überlieferte, dass der Gesandte Gottes ﷺ sagte:

فَأَيُّ شَرْطٍ لَيْسَ فِي كِتَابِ اللَّهِ فَهُوَ بَاطِلٌ وَإِنْ كَانَ مِائَةً شَرْطٍ

Die Bedeutung lautet: **Jede Voraussetzung, die nicht auf der Offenbarung basiert, ist ungültig, auch wenn es 100 Voraussetzungen sein sollten.**

Dies dazu und ich bitte Allâh um Vergebung für euch und mich.

Die zweite Ansprache:

Dank gebührt Allâh, dem Erhabenen. Wir preisen Ihn, bitten Ihn um Unterstützung, Rechtleitung und Vergebung. Möge Allâh uns vor dem Begehen von Sünden beschützen. Derjenige, der von Gott rechtgeleitet wurde, wird nicht in die Irre gehen und derjenige, der von Gott in die Irre geleitet wurde, wird keine Rechtleitung finden. *Aṣ-Ṣalâtu was-Salâmu* für den Propheten Muḥammad und für alle anderen Propheten.

Sodann, Diener Gottes, ich fordere euch und mich zur Rechtschaffenheit auf und zur Furcht vor Allâh, dem Erhabenen und Allmächtigen.

Und wisset, dass Allâh euch zu etwas Wichtigem aufforderte. Er hat euch dazu aufgefordert, *Aṣ-Ṣalâtu was-Salâmu* für den Propheten auszusprechen.

Allâh, der Erhabene, sagt in *Sûratu l- 'Ahzâb*, Âyah 56:

﴿إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا﴾

O Allâh, gebe dem Propheten Muḥammad und seinen Âl einen höheren Rang, so wie Du dem Propheten *Ibrâhîm* und seinen Âl einen hohen Rang gegeben hast. Und gebe dem Propheten Muḥammad und seinen Âl Segen, so wie Du dem Propheten *Ibrâhîm* und seinen Âl Segen gegeben hast. Du bist Derjenige, Der mit vollkommener Macht und Gnade beschrieben wird und Derjenige, Der das Recht hat, gepriesen zu werden. Allâh, der Erhabene, sagt im heiligen *Qur'ân*:

﴿يَا أَيُّهَا النَّاسُ اتَّقُوا رَبَّكُمُ إِنَّ زَلْزَلَةَ السَّاعَةِ شَيْءٌ عَظِيمٌ يَوْمَ تَرَوْهَا تَذْهَبُ كُلُّ مُرْضِعَةٍ عَمَّا أَرْضَعَتْ وَتَضَعُ كُلُّ ذَاتِ حَمَلٍ حَمْلَهَا وَتَرَى النَّاسَ سُكَارَى وَمَا هُمْ بِسُكَارَى وَلَكِنَّ عَذَابَ اللَّهِ شَدِيدٌ﴾

Die Bedeutung lautet: **O ihr Menschen, seid von den Rechtschaffenen. Gewiss, am Tag des Jüngsten Gerichts werden gewaltige Ereignisse geschehen. An jenem Tag würde jede stillende Mutter ihren Säugling vergessen, jede Schwangere würde verlieren, was sie trägt und die Menschen werden für betrunken gehalten, obwohl sie es nicht sind, doch die Bestrafung Gottes ist sehr hart.**

O Allâh, wir bitten Dich, unser Bittgebet zu erfüllen, uns unsere Sünden und Fehler zu vergeben, uns zu den Rechtgeleiteten gehören zu lassen und nicht zu denjenigen, die in die Irre gegangen sind. O Allâh, wir bitten Dich, unsere Sorgen und unseren Kummer von uns zu nehmen und uns vor dem zu schützen, was wir befürchten.

Diener Gottes, Allâh fordert zur Gerechtigkeit, zu gutem Verhalten und zur Aufrechterhaltung der verwandtschaftlichen Beziehungen auf und Er verbietet die Schandtaten, das Schlechte und die Ungerechtigkeit. Dies ist eine Ermahnung, auf dass ihr nachdenken möget. Verrichtet die Pflichten und unterlasst die Sünden, bittet Gott um Vergebung und vertraut auf Gott, seid rechtschaffen und Er wird eure Sorgen und Bedrängnis von euch nehmen. *Aqimi s-Salâh!* (Sag die *Iqâmah* auf)